



Die Planer des Günthersburgparks hätten sich wohl nie träumen lassen, dass der Park einst von den Frankfurter Bürgern so gern genutzt wird.

# Der Günthersburgpark

**Einst Refugium vor der Stadt, heute trubeliger Stadtteilpark**

**D**er Günthersburgpark zählt zu den beliebtesten städtischen Grünanlagen. Führungen, wie sie im Rahmen von GartenRheinMain, einem Projekt der KulturRegion, angeboten werden, erzählen seine faszinierende Geschichte. Der Günthersburgpark geht wie auch der Holzhausen- und der Goldsteinpark auf befestigte Landgüter zurück, die Mitte des 19. Jahrhunderts noch mehr als eine halbe Stunde Fußweg von der Stadt entfernt lagen. Sie

dienten zunächst der Lebensmittelversorgung ihrer Besitzer und Bewohner.

Die Burg, ein schmales hohes Wohngebäude mit Turm, umgeben von einem breiten Wassergraben, bestand bis etwa 1855, zuletzt nur noch als Ruine. Im 17. Jahrhundert war nördlich davon ein großes zweigeschossiges Herrenhaus angrenzend an einen Ökonomiehof errichtet worden. Nach 1790 ging das Landgut in den Besitz von Johann Jakob Günther

über, der mehrere Frankfurter Gasthöfe besaß und mit Futter und Kriegsmaterial spekulierte. Nach ihm hieß das Anwesen seither Günthersburg. Es ging bis 1837 durch zahlreiche Hände und wurde dann von Carl Mayer Freiherr von Rothschild (1788–1855) erworben. Dazu gehörten der Ökonomiehof mit Vieh und der „Kleine Burggarten“ jenseits der heutigen Comeniusstraße.

## Englische Landschaftsparks zum Vorbild

Gleich nach dem Erwerb ließ von Rothschild durch den Gartenkünstler Sebastian Rinz (1782–1861) einen zehn Hektar großen Englischen Landschaftspark anlegen. Von dem Park kennen wir nur den 1839 angefertigten Plan eines Geometers, der ganz deutlich die Ausrichtung auf das barocke Herrenhaus zeigt, sowie den Weiher mit Resten der Bornburg. Der „Kleine Burggarten“ diente als Gärtnerei.



### GartenRheinMain – ein Projekt der KulturRegion FrankfurtRheinMain

Im Rahmen des Jahresprogramms von GartenRheinMain mit dem diesjährigen Fokus „Europa im Garten“ finden von April bis Dezember 2018 zahlreiche Veranstaltungen in Parks und Gärten der Rhein-Main-Region statt. Das handliche Programm bündelt über 600 Veranstaltungen.

Es ist Ende März erschienen und kostenlos erhältlich in der Geschäftsstelle der KulturRegion, den Rathäusern, Tourist-Infos sowie unter [www.krfrm.de](http://www.krfrm.de) zum Herunterladen.



Von dieser ersten Parkanlage kann man heute nur noch wenige Spuren entdecken, denn 1844/45 ließ Carl Mayer durch den Frankfurter Architekten Friedrich Rumpf (1795–1867) eine klassizistische, schlossartige Villa ungefähr im Zentrum des Parks errichten. Vermutlich wurden nun auch die Reste der Bornburg im Weiher beseitigt und es blieb nur eine romantische Insel zurück. Bei der Planung waren sein Sohn Mayer Carl (1820–1886) und dessen aus dem englischen Zweig der Rothschilds stammende Frau Louise (1820–1894) einbezogen. Sie sollten 1855 Eigentümer der Günthersburg werden.

Im Zuge des Schlossbaus wurde auch der Park modifiziert. Das Wegesystem wurde den neuen Gegebenheiten angepasst. Vom neuen Haupteingang mit Pfortnerhäuschen am

der alten Ökonomie errichtet (siehe dazu auch Artikel von Hans-Otto Schembs, SZ 3/2017, Seiten 48/49). Deren Gebäude wurden ebenso wie das barocke Herrenhaus abgerissen und am selben Platz ein großes rechteckiges Blumenschmuckbeet angelegt.

#### Stadt benötigte öffentliche Grünflächen

Nach dem Tod Carl Mayer von Rothschilds 1887 stand die Günthersburg mit Park, Gärtnerei und umliegenden Grundstücken, insgesamt 130 Hektar, zum Verkauf. Die Stadt erwarb 1889 zunächst den Louisenhof, erst 1891 die Günthersburg. Zu diesem Zeitpunkt benötigte die Stadt wegen der inzwischen dichten Bebauung der Bornheimer Heide dort dringend öffentliche Grünflächen.



Dem prachtvollen Eingangstor sieht man noch an, dass sich einst ein prächtiger Landsitz dahinter verborgen hat.

Ende der heutigen Günthersburgallee führte nun die Kutschzufahrt im Bogen durch den Park.

Noch vor 1855 entstand die Orangerie am Nordufer des Weihers. Gegenüber, an der heutigen Comeniusstraße, gab es einen ausgedehnten Küchen-, Treib- und Blumengarten mit vielen Gewächshäusern, darunter Kamelien-, Palmen- und Ananashäuser.

1864 bis 1866 wurde der Louisenhof als modernes Mustergut anstelle

Aufgrund testamentarischer Verfügungen wurde das Günthersburgpalais durch die Erben Carl Mayers abgerissen und der Frankfurter Stadtgärtner Andreas Weber (1832–1901), ein Enkel von Sebastian Rinz, modifizierte den Park. Anstelle des Palais und des großen Blumenschmuckbeets schuf er weite Spielwiesen, lichtete den zu dicht gewordenen Baumbestand aus und legte zusätzliche Wege an. Vor der Orangerie, die nun als Unterstandshalle ge-



*Unsere  
Frau Schneider*

**Dienstleistungen für Ältere**

*Begleitung*

*Betreuung*

*Besorgungen*

*Beratung*



Heidrun Schneider  
 Telefon: 069-620290  
 Mobil: 0151-10004077  
 mail@unsere-frau-schneider.de  
 www.unsere-frau-schneider.de

nutzt wurde, entstand ein mit Platanen überstandener Platz als „Jugendspielplatz“. Der benachbarte Weiher wurde trockengelegt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Spielnutzung des Parks stetig ausgeweitet, beispielsweise mit einem Wasserspielplatz, einer Rollschuhbahn und jeweils zeitgemäßen Spielgeräten. Das prachtvolle Eingangstor, der historische Gitterzaun und das Orangeriegebäude lassen den einstigen Landsitz erahnen. In dem beliebten Spiel- und Erholungspark sind aber auch noch weitere Spuren der Vergangenheit sowie ein reichhaltiger Baumbestand zu entdecken.

*Barbara Vogt  
(Projektleiterin GartenRheinMain)*

## Sehen und erleben

In diesem Jahr lädt Barbara Vogt, Projektleiterin von GartenRheinMain, die Leserinnen und Leser der Senioren Zeitschrift zu einer kostenfreien Führung durch den Günthersburgpark ein. Termin ist der 24. Mai um 10.30 Uhr. Treffpunkt ist am großen schmiedeeisernen Eingangstor des Parks Hartman-Ibach-Straße, Ecke Rohrbachstraße. Die Führung dauert ca. 1,5 Stunden. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung unter Telefon 069/2577-1710 oder -1700 (Sekretariat) und gsm@krfrm.de erforderlich.